

**Zur Bedeutung der
Fallrekonstruktion in der
beraterischen bzw.
supervisorischen Praxis.**

**Einladung zur Theoriereihe reflexive Supervision.
Wissenschaftliche Fachtagung der Zeitschrift Forum
Supervision und des Weiterbildenden Masterstudiengangs
Supervision und Beratung.**

Anlässlich des fünfjährigen Bestehens des Weiterbildenden Masterstudiengangs Supervision und Beratung an der Universität Bielefeld im Jahr 2016 haben die verantwortlichen Kolleg*innen in Redaktion, Herausgeberschaft und im Studiengang damals beschlossen, Fallsupervision an eine prominente Stelle der universitären Ausbildung zu setzen. Mit der Fallanalyse von Fritz Schütze und der objektiven Hermeneutik im Rahmen des Ansatzes der klinischen Soziologie in der Tradition Ulrich Oevermanns stehen uns ausgereifte Konzepte und wissenschaftliche Zugänge zu den latenten und verdeckten Dimensionen von Fällen zur Verfügung. Im Rahmen einer reflexiven Supervision, so wie wir sie hier in Bielefeld vertreten, wollen wir wissenschaftlich anerkannte Methoden nutzen, um Felder, in denen wir als Supervisor*innen tätig sind zu erhellen und Verstehenszugänge zu erarbeiten. Wir freuen uns deshalb sehr, dass Roland Becker Lenz und unsere Absolventin Anna Maria Generotzky zu diesem Thema vortragen werden.

Termin: 11. Februar 2023 von 9.30 – 15.30

Aufgrund der Energiekrise und der Pandemie wird die Veranstaltung Online stattfinden. Sie ist kostenlos.

Begrüßung:

Prof. Dr. Katharina Gröning

Konjunktoren der Beratungskritik und die Anforderungen an eine qualitative hermeneutische Supervisionsforschung

Titel der Vorträge

10.00 – 11.15

Prof. Dr. Roland Becker-Lenz (Institut für hermeneutische Sozial- und Kulturforschung, Frankfurt/M.

«Fallverstehen und Fallrekonstruktion in der Beraterischen bzw. supervisorischen (Ausbildungs-)Praxis»

11.30 Uhr – 12.30 Uhr

Anna Maria Generotzky (Masterstudiengang Supervision und Beratung an der Universität Bielefeld)

«Latente Dimensionen im Missbrauchsskandal Lügde. Die Forschungsmethoden der Fallanalyse und der objektiven Hermeneutik und ihre Bedeutung für das Verstehen der verdeckten Dimensionen im Fall.»

Mittagspause

13.00 – 14.30 Uhr

Resonanzgruppen

14.45 – 15.30 Uhr

Auswertung und Ergebnissicherung

Zu den Personen:

Prof. Dr. Roland Becker-Lenz (geb. 1963), Dipl.-Sozialarbeiter und Dipl.-Soziologe, war mehrere Jahre als Sozialarbeiter in der Jugendarbeit und als Soziologe in Praxisforschung und Praxisberatung im Feld der Sozialen Arbeit tätig. Er ist Professor für Soziale Arbeit an der FH Nordwestschweiz. Seine Schwerpunkte in Lehre und Forschung sind die Sozialisierungstheorie, die Professionalisierungstheorie sowie Methoden und Theorien Sozialer Arbeit.

Anna Maria Generotzky M.A.: ist Sozialpädagogin, Familientherapeutin und Absolventin des Masterstudiengangs Supervision in Bielefeld. Sie ist seit vielen Jahren im Kinderschutz therapeutisch und beratend tätig. Sie promovierte zum Thema: Das Phänomen der Triade in der Kinder- und Jugendhilfe – eine phänomenologische Untersuchung der Akteure in der Fallarbeit

Anmeldung: Bitte senden Sie Ihre Interessensbekundungen an: master.supervision@uni-bielefeld.de oder an katharina.groening@uni-bielefeld.de